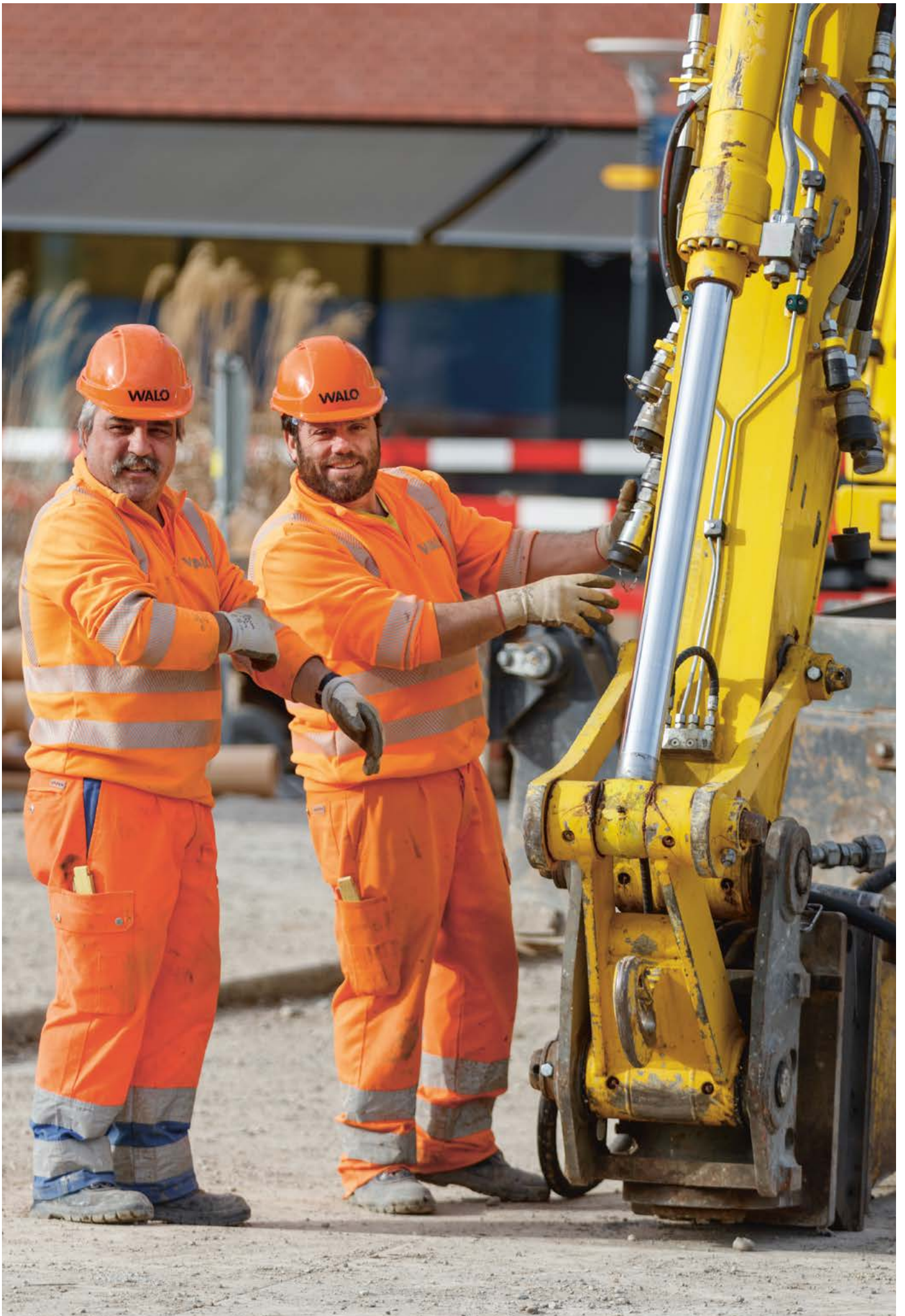




GESCHÄFTSBERICHT  
2017



# VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser

Endlich wird gebaut! Nach Jahren der Planung und Projektierung starteten im August 2017 die Bauarbeiten für die Limmattalbahn. Die Baubewilligung hatte das Bundesamt für Verkehr bereits am 10. April 2017 erteilt. Grössere öffentliche Beachtung fand der symbolische Spatenstich in Schlieren mit Bundespräsidentin Doris Leuthard, der Zürcher Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh und dem Aargauer Landammann und Baudirektor Stephan Attiger. Die Präsenz der Geldgeber von Bund und Kantonen zeigt die grosse Bedeutung dieser grenzüberschreitenden Bahn über die Region hinaus.

Die Bauarbeiten mit Schwerpunkt auf der Südseite der Badener- respektive Zürcherstrasse und im Bereich des Stadtplatzes Schlieren kamen im ersten halben Jahr besser als geplant voran. Neben den günstigen Wetterbedingungen lag dies auch am hohen Arbeitseinsatz aller Beteiligten auf der Baustelle und in den Planungsbüros. Teilweise waren mehr als 150 Bauarbeiter und Monteure auf der Baustelle im Einsatz. Ein besonderer Dank gilt unserer vierköpfigen Geschäftsstelle, die dafür sorgt, dass der Bau weitgehend reibungslos abläuft.

Neben diesen erfreulichen Entwicklungen hängt noch eine dunkle Wolke über der Limmattalbahn – die Initiative gegen den Bau der 2. Etappe, die 2017 eingereicht wurde und im Herbst 2018 eine zweite kantonale Abstimmung über das Projekt nötig macht. Die Zürcher Regierung und alle Limmattaler Gemeinden lehnen diese Abbruch-Initiative klar ab. Trotzdem ist sie gefährlich, weil sie bei einem JA dazu führen würde, dass die Limmattalbahn nur zur Hälfte gebaut werden könnte. Flankierende Massnahmen wie der Ausbau von Strassen, Velo- und Fussgängerwegen könnten nicht mehr umgesetzt werden. Die Limmattalbahn würde zu einer teuren, widersinnigen und unvollendeten Projektleiche. Das gilt es an der Urne mit einem überzeugten NEIN zu verhindern.

Ich wünsche allen Beteiligten auch für 2018 ein unfallfreies und erfolgreiches Baujahr und danke Ihnen für Ihr Interesse an der Limmattalbahn.

Hans Egloff,  
Verwaltungsratspräsident

# RÜCKBLICK

## BAUBEWILLIGUNG ERTEILT

Am 10. April 2017 hat das Bundesamt für Verkehr die Plangenehmigungsverfügung für den Bau der Limmattalbahn erteilt. Damit hat die Limmattalbahn AG ein wichtiges Etappenziel geschafft. Vier Parteien legten beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde ein. Mit drei Beschwerdeführern konnte sich die Limmattalbahn AG einigen, bei der Vierten hat das Gericht Ende November entschieden. Die Beschwerde hatte keine aufschiebende Wirkung, weil sie die zweite Etappe betraf. Ende Januar 2018 wurde die Plangenehmigungsverfügung für die ganze Strecke rechtskräftig.

## SPATENSTICH MIT BUNDESPRÄSIDENTIN DORIS LEUTHARD

Am 28. August 2017 fand auf dem Stadtplatz Schlieren der Spatenstich der Limmattalbahn statt. Als Ehrengäste und Vertreter der Geldgeber aus Bund und den Kantonen Zürich und Aargau hielten Bundespräsidentin Doris Leuthard, die Zürcher Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh sowie der Aargauer Landammann und Baudirektor Stephan Attiger Ansprachen zur Limmattalbahn.

Für Bundespräsidentin Doris Leuthard aus dem nahen Aargauer Freiamt stellt die Limmattalbahn ein «exemplarisches Verkehrsprojekt für die Schweiz» dar, das die Limmattaler Gemeinden und Agglomerationen über kantonale Grenzen hinweg verbinde. Die Zürcher Regierungsrätin Carmen Walker Späh betonte nebst dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen das «Zusammenspiel von öffentlichem Verkehr, Strassenverkehr und Langsamverkehr» sowie die ausgezeichnete Zusammenarbeit der beiden Kantone Zürich und Aargau in der gemeinsam gegründeten Limmattalbahn AG. Der

Aargauer Baudirektor Stephan Attiger stellte fließende Grenzen im Limmattal fest und freut sich auf die Limmattalbahn: Diese helfe, die «stark wachsende Region zu erschliessen und das grosse Potenzial dieses kantonsübergreifenden Raumes sinnvoll zu nutzen.»

Beim symbolischen Spatenstich erhielten die Ehrengäste einen Spaten, mit dem sie nacheinander einen Eimer auf einer Waage mit Sand füllten. Bundespräsidentin Doris Leuthard löste mit ihrer zweiten Schaufel Sand den Mechanismus aus, der 27 grosse Dominosteine – ein Symbol für die 27 Haltestellen – zum Fallen brachte.

## ERFOLGREICHER BAUSTART

Anfang September begannen die Hauptarbeiten für die Limmattalbahn. Der Schwerpunkt der Arbeiten von September bis Dezember lag auf der Südseite der Badener-/Zürcherstrasse und im Bereich des Stadtplatzes Schlieren. Auf der Linienbaustelle zwischen Farbhof und Stadtplatz Schlieren verlegten Tiefbauunternehmen, Leitungswerke sowie weitere am Bau beteiligte Firmen die Werkleitungen und bereiteten das Trasse der Limmattalbahn vor. Die Arbeiten erforderten einige Nachteilsätze und Verkehrsumstellungen. Teilweise arbeiteten mehr als 150 Bauarbeiter und Monteure auf der Baustelle. Dank des guten Wetters und des hohen Arbeitseinsatzes aller Beteiligten sind in Schlieren die Arbeiten dem Zeitplan voraus. Seit Anfang 2018 wird auf der Nordseite der Zürcherstrasse gebaut. In den Sommerferien 2018 wird der Stadtplatz Schlieren umgebaut. Ab August kann der Verkehr dann bereits auf der neuen Ringstrasse fahren.



# DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

## NEUER AUFTRITT DER LIMMATTALBAHN

Mit dem Start der Bauphase in diesem Jahr erscheint die Limmattalbahnhof AG in einem frischen, eigenständigen Design und mit einem neuen Logo. Mit der Erneuerung der Website [www.limmattalbahnhof.ch](http://www.limmattalbahnhof.ch) wurde das neue Erscheinungsbild erstmals für die Öffentlichkeit sichtbar und die Website benutzerfreundlicher für mobile Geräte.

## ABSTIMMUNG ÜBER DEN NAF

Im Februar stimmte das Schweizer Stimmvolk mit 62 Prozent dem neuen Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) zu. Damit werden das Nationalstrassennetz und Verkehrsprojekte in den Agglomerationen künftig aus einem Geldtopf finanziert. Daraus soll auch die in Aussicht gestellte Mitfinanzierung des Bundes der 2. Etappe der Limmattalbahnhof erfolgreich.

## DEPOT IM RICHTPLAN EINGETRAGEN

Das Depot für die Fahrzeuge der Limmattalbahnhof soll im Dietiker Gebiet «Müsli» erstellt werden: Der Kantonsrat hat im März den entsprechenden Richtplaneintrag genehmigt. Die Limmattalbahnhof AG hat die Weiterentwicklung der Depotanlage im Berichtsjahr intensiv vorangetrieben. 2018 wird der Generalplaner für den Bau der Anlage ausgeschrieben.

## PROJEKTÄNDERUNG NIDERFELD EINGEREICHT

Die Streckenführung der Limmattalbahnhof musste im Gebiet Niderfeld in Dietikon aufgrund des Gestaltungsplans neu geplant werden. Die Limmattalbahnhof AG hat im Mai die entsprechende Projektänderung beim Bundesamt für Verkehr eingereicht. Damit wurden die Weichen für den termingerechten Baustart der 2. Etappe im Jahr 2019 gestellt.

## EINWEIHUNG DES NEUEN INFOPAVILLONS

Die Limmattalbahnhof AG weihte im Mai einen Infopavillon ein, der eine Dauerausstellung zum Bauprojekt zeigt. Der Pavillon steht auf dem Stadtplatz Schlieren und ist jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Themen der Ausstellung sind neben dem Streckenplan die verschiedenen Bauphasen, aber auch Geschichte und Meilensteine der Verkehrsentwicklung im Limmattal sowie aufschlussreiche Zahlen und Fakten zum Projekt.

## VERGABE TIEFBAUUNTERNEHMUNGEN FÜR DIE 1. ETAPPE

Im Mai hat die Limmattalbahnhof AG die Tiefbau-Unternehmer für die 1. Etappe in einer öffentlichen Submission bestimmt. Die Zuschläge gingen alle an Schweizer Bauunternehmen:

Los 1, Stadt Zürich, Altstetten: Implenia Schweiz AG

Los 2, Stadt Schlieren, Zürcherstrasse: Arbeitsgemeinschaft aus WALO Bertschinger AG, Keller-Frei AG, KIBAG AG

Los 3, Stadt Schlieren, Zentrum: Arbeitsgemeinschaft aus WALO Bertschinger AG, Keller-Frei AG, KIBAG AG

## VERGABE PLANERLEISTUNGEN 2. ETAPPE

Die Limmattalbahnhof AG hat die neuen Tiefbauplaner für die Detailprojektierung der 2. Etappe öffentlich ausgeschrieben und im Juni vergeben. Bei allen vier Losen kamen Schweizer Ingenieurbüros oder Ingenieurgesellschaften zum Zug. Die neuen Mandatsträger haben nach den Sommerferien mit der Ausführungsprojektierung begonnen. Der Baustart der 2. Etappe von Schlieren Geissweid bis Bahnhof Killwangen-Spreitenbach ist für Herbst 2019 geplant. Im 4. Quartal dieses Jahres werden die Tiefbauunternehmen-Submissionen für diese Etappe gestartet.

## INITIATIVE „STOPPT DIE LIMMATTALBAHN – AB SCHLIEREN“

Die 2. Etappe der Limmattalbahnhof kommt erneut vor Volk: Die Gegner der Limmattalbahnhof haben die nötigen 6000 Unterschriften im Juli eingereicht. Deshalb stimmt das Zürcher Stimmvolk voraussichtlich im Herbst 2018 ein zweites Mal über die Limmattalbahnhof ab. Die Zürcher Regierung und die Limmattaler Gemeinden lehnen die Initiative klar ab.

# ORGANISATION DER LIMMATTALBAHN AG

## BESTELLER

Kanton Zürich (75% Aktienkapital)  
Kanton Aargau (25% Aktienkapital)

## VERWALTUNGSRAT

Hans Egloff, Präsident  
Matthias Adelsbach, Vize-Präsident  
Franz Kagerbauer, Mitglied  
Roland Kobel, Mitglied

## GESCHÄFTSFÜHRUNG UND GESAMTPROJEKTLEITUNG

Daniel Issler, Geschäftsführer und Gesamtprojektleiter  
Fabienne Chappuis, stv. Gesamtprojektleiterin  
Julie Stucki, Leiterin Kommunikation  
Cindy Berchtold, Teamassistentin

## EXTERNE BEAUFTRAGTE

Rund 30 Planer, Querschnittsmandate, Stabsstellen  
und Unternehmer



# KENNWERTE

Strecke	Zürich – Schlieren – Urdorf – Dietikon – Spreitenbach – Killwangen
Baustart	August 2017 (1. Etappe: Zürich Farbhof – Schlieren Geissweid) Herbst 2019 (2. Etappe: Schlieren Geissweid – Bahnhof Killwangen-Spreitenbach)
Inbetriebnahme	September 2019 (1. Etappe: Zürich Farbhof – Schlieren Geissweid) Dezember 2022 Vollausbau
Planungs- und Realisierungsverantwortung	Limmattalbahn AG
Fahrbetreiber	BDWM Transport AG
Investitionskosten	CHF 755 Mio., inkl. MwSt.
Eigentrassee	92%
Streckenlänge	13.4 km
Haltestellen und -abstand	27 Haltestellen, Durchschnittsabstand 515 m
Bahnsystem	Meterspur (analog Tram)
Fahrzeugtyp	Zweirichtungsfahrzeug (Hersteller offen)
Fahrzeugbreite	2.4 m
Fahrzeuginnenlänge	43 m
Fahrzeugkapazität	250 Personen
Geschwindigkeit	Eigentrassee: 60 km/h Mischverkehr: 48 km/h Durchschnitt: 22 km/h
Spannung	600 V (Altstetten – Schlieren) 1200 V (Schlieren – Killwangen)
Reisezeit Totalstrecke	37 Minuten





# BILANZ

	Anhang	31.12.2017 CHF	Vorjahr CHF
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel		12'147'313	447'775
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		7'275	0
Übrige kurzfristige Forderungen		0	0
Limmattalbahn in Arbeit	B1	73'628'584	36'236'757
Aktive Rechnungsabgrenzungen		10'904	78'094
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>85'794'076</b>	<b>36'762'626</b>
<b>Anlagevermögen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>85'794'076</b>	<b>36'762'626</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2'931'320	589'654
Passive Rechnungsabgrenzungen		19'464	0
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>2'950'784</b>	<b>589'654</b>
Investitionsbeiträge	B2	82'743'292	36'072'972
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>82'743'292</b>	<b>36'072'972</b>
Aktienkapital		100'000	100'000
Gesetzliche Gewinnreserven		0	0
Freie Spezialreserven		0	0
Jahresgewinn (-verlust)		0	0
<b>Eigenkapital</b>		<b>100'000</b>	<b>100'000</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>85'794'076</b>	<b>36'762'626</b>

# ERFOLGS- RECHNUNG

	Anhang	2017 CHF	Vorjahr CHF
Drittleistungen für Anlagerechnung	B1	0	0
Eigenleistungen für Anlagerechnung	E1	703'248	738'087
<b>Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>703'248</b>	<b>738'087</b>
Beratungen und Leistungen Dritter	B1	0	0
<b>Ergebnis nach Leistungen Dritter</b>		<b>703'248</b>	<b>738'087</b>
Personalaufwand		-562'837	-601'908
<b>Ergebnis nach Personalaufwand</b>		<b>140'411</b>	<b>136'179</b>
Raumaufwand		-54'037	-52'901
Büro- und Verwaltungsaufwand		-85'520	-83'228
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen</b>		<b>854</b>	<b>50</b>
Abschreibungen		0	0
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>		<b>854</b>	<b>50</b>
Finanzaufwand		-854	-50
Finanzertrag		0	0
<b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
Betrieblicher Nebenaufwand		0	0
Betrieblicher Nebenertrag		0	0
A.o., einmaliger oder periodenfremder Aufwand		0	0
A.o., einmaliger oder periodenfremder Ertrag		0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
Direkte Steuern		0	0
<b>JAHRESGEWINN (-VERLUST)</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

# ANHANG

31.12.2017  
CHF

Vorjahr  
CHF

## Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und die Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art.957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

## Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

bis 10	x	x
--------	---	---

## Detailangaben zur Erfolgsrechnung

### E1 Kostenschlüssel Eigenleistungen

Die Summe aller Eigenleistungen netto wird nach Weisungen des Verwaltungsrates den einzelnen Projektphasen zugewiesen.

## Detailangaben zur Bilanz

### B1 Limmattalbahn in Arbeit

In dieser Bilanzposition bestehen wesentliche Unsicherheiten in der Bewertung der Bau- und Projektierungskosten. Dieser Wert ist von künftigen Ereignissen abhängig, unter anderem von zukünftigen Volksentscheiden, und kann deshalb nicht abschliessend beurteilt werden. Derzeit liegen keine Anzeichen für eine Beeinträchtigung der Bewertung vor. Bei Dritten eingekaufte Projektierungs- und Bauleistungen ohne eigene Wertschöpfung, werden als Vermittlungsgeschäfte behandelt und nicht über die Erfolgsrechnung erfasst.

Summe Vermittlungsgeschäfte	36'688'578	6'781'193
Aufgelaufene Gesamtkosten für:		
Phase 31 Vorprojekt	6'329'955	8'571'972
Phase 32 Bauprojekt	9'677'414	12'819'510
Phase 33 Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt	5'134'433	6'922'365
Phase 41 Ausschreibung	0	5'682'360
Realisierung 1. Etappe	51'590'024	2'240'550
Ausführungsplanung 2. Etappe	896'758	0
<b>TOTAL PROJEKTSUMMEN</b>	<b>73'628'584</b>	<b>36'236'757</b>

### B2 Investitionsbeiträge

#### Planungsphasen 31 – 41

Kanton Zürich	12'774'574	25'628'979
Kanton Aargau	8'542'993	8'542'993
	21'317'567	34'171'972

#### Realisierung 1. Etappe

Kanton Zürich	20'818'405	1'901'000
Schweiz. Eidgenossenschaft	14'468'761	0
Dritte	9'225'508	0
	44'512'674	1'901'000

#### Ausführungsplanung 2. Etappe

Kanton Zürich	12'665'771	0
Kanton Aargau	1'247'280	0
Schweiz. Eidgenossenschaft	0	0
Dritte	3'000'000	0
	16'913'051	0

#### Investitionsbeiträge Total

Kanton Zürich	46'258'750	27'529'979
Kanton Aargau	9'790'273	8'542'993
Schweiz. Eidgenossenschaft	14'468'761	0
Dritte	12'225'508	0
<b>TOTAL</b>	<b>82'743'292</b>	<b>36'072'972</b>

Mai 2018

**Limmattalbahn AG**

Hofwiesenstrasse 370  
8050 Zürich  
T 044 575 10 90  
info@limmattalbahn.ch  
www.limmattalbahn.ch

**Herausgeber**

Limmattalbahn AG

**Impressum**

Redaktion: Limmattalbahn AG  
Fotos: bürobureau  
Gestaltung: TATIN Design Enterprises